



Berufskolleg Halle (Westf.) Schulprogramm

Stand Juli 2019

Gliederung

- | | |
|------------------------------------|----------|
| 1. Schule als Lern- und Lebensraum | Seite 2 |
| 2. Leitbild | Seite 4 |
| 3. Arbeitsschwerpunkte | Seite 12 |

Anhang

- | | |
|-----------------------------|----------|
| Übersicht der Bildungsgänge | Seite 14 |
|-----------------------------|----------|

Schule mit Innovation

1. Schule als Lern- und Lebensraum

Das Berufskolleg Halle (Westf.) ist ein Ort, an dem gemeinsames Lernen und Zusammenleben gleichermaßen im Mittelpunkt der schulischen Arbeit stehen. Jeder einzelne am Schulleben beteiligte ist uns in seiner individuellen Besonderheit wichtig, leistet aber stets auch seinen Beitrag zum Entstehen unserer Schulgemeinschaft.

Ein erweiterter Lernbegriff prägt unsere Schule als Lern- und Lebensraum. Hierbei geht es nicht nur um Fachlichkeit und überfachliches Lernen, sondern auch um individuelle und soziale Erfahrungen, Praxisbezug und die Verknüpfung mit dem gesellschaftlichen Umfeld. Lernen hat dann Bildungswirksamkeit, wenn Sinnhaftigkeit und Realitätsbezug erfahrbar werden. Sicherheit in den Kulturtechniken, die Fähigkeit zu selbstgesteuertem Lernen und digitale Medienkompetenz gehören genauso zum Selbstverständnis unserer Arbeit wie die Förderung von Beziehungsfähigkeit, Teamarbeit, Risikofreudigkeit, Selbstverantwortung, Selbstkontrolle und Mündigkeit. Wir richten unsere Arbeit nach diesen Grundsätzen aus und fördern die Entwicklung der gesamten Persönlichkeit der jungen Menschen.

Genauso, wie unsere Lehrerinnen und Lehrer nicht mehr nur Wissensvermittler, sondern auch Lernberater/-innen und Lernbegleiter/-innen sind, so sind auch unsere Schülerinnen und Schüler nicht mehr nur Nutzer von Schule, sondern auch Gestaltungsbeteiligte.



Abbildung 1: Visualisierung unserer Grundidee, unseres Leitbildes und unserer pädagogischen Arbeitsschwerpunkte

Unsere Schule als Lern- und Lebensraum ist ein Ort, an dem

- jeder in seiner individuellen Persönlichkeit angenommen wird;
- jeder nach seinen Fähigkeiten gefördert wird;
- es für jeden Abschluss einen Anschluss gibt;
- Fehler und Umwege im Lernprozess erlaubt sind;
- jeder auf die Herausforderungen der digital geprägten Lebens- und Arbeitswirklichkeit vorbereitet wird;
- ein Klima gegenseitigen Respekts herrscht;
- Begegnungen stattfinden und Schule gemeinsam gelebt und erlebt wird.

In diesem Sinne bilden wir bei unseren Schülerinnen und Schülern nachhaltige und zukunftsorientierte Kompetenzen aus, die sie benötigen, um die Anforderungen der Arbeits- und Lebenswelt erfolgreich zu meistern.

2. Leitbild

Gemeinsame Werte und Prinzipien sind das verbindende Element unserer Schule. Sie stellen das Wirken aller am Schulleben Beteiligten auf eine gemeinsame Basis. Als verbindliche Handlungsgrundlage sorgen sie für Transparenz und schaffen Orientierung für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Ausbildungsbetriebe, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schulbüros und der Verwaltung und die Schulleitung.

Wir haben unsere Werte definiert und unter sechs Überschriften gruppiert. Sie sind der Kern unserer Schulkultur und für jeden von uns verbindlich. Unsere Werte fungieren als Kompass, nach dem wir unser Handeln ausrichten und korrigieren können. Diesen Werten fühlen wir uns verpflichtet:

Vielfalt und Durchlässigkeit

Das Berufskolleg Halle (Westf.) ist eine Bündelschule mit einem sehr breiten Angebot an Schulformen (Bildungsgängen) und beruflichen Richtungen (Bereichen).

An unserer Schule haben wir für jede Schülerin und jeden Schüler das für sie/ihn passende Bildungsangebot:

- Wir ermitteln gemeinsam mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen in individuellen und umfassenden Beratungsgesprächen den geeigneten Bildungsgang.
- Wir ermöglichen bei Bedarf auch nach Schuljahresbeginn einen Wechsel des Bildungsganges, auch zwischen den Bereichen.
- Wir geben unseren Schülerinnen und Schüler nach erfolgreichem Abschluss eines Bildungsganges die Chance, sich im Haus weiter zu qualifizieren und einen höheren Schulabschluss zu erzielen.

Diese Durchlässigkeit zwischen den vielfältigen Bereichen und Bildungsgängen sehen wir als eine besondere Stärke unserer Schule.

Mit ca. 120 Lehrerinnen und Lehrern unterrichten wir ca. 1.500 Schülerinnen und Schüler aus 19 Nationen in ca. 80 Klassen. Als Partner in der dualen Ausbildung leisten wir Berufsschulunterricht in Teilzeit und Blockphasen für Auszubildende in zehn Ausbildungsberufen.

In Berufsfachschulen, zweijährigen Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Assistenten-Bildungsgängen und beruflichen Gymnasien bieten wir weiterführende Vollzeitbildungsgänge an. Darüber hinaus sind wir in der Ausbildungsvorbereitung aktiv.

Die allgemeinbildenden Abschlüsse – Hauptschulabschluss [HS 9/10], Fachoberschulreife [FOR], Fachhochschulreife [FHR], Allgemeine Hochschulreife [AHR] – können mit diversen beruflichen Qualifikationen (berufliche Kenntnissen oder Berufsabschlüsse) gekoppelt sein und in folgenden vier Bereichen erworben werden:

	Wirtschaft und Verwaltung
	Gesundheit und Soziales
	Kreatives und Handwerk
	Holz- und Metalltechnik

Abbildung 2: Schulische Schwerpunkte bzw. berufliche Bereiche

Zusätzlich bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, anerkannte Zertifikate und Zusatzqualifikationen in verschiedenen Schwerpunkten zu erwerben:

Fremdsprachen	<p>Fremdsprachenzertifikate in englischer, französischer und spanischer Sprache, Geprüfte/r Fremdsprachenkorrespondent/in Englisch</p> 
EDV	<p>Microsoft-Office-Specialist-Prüfungen</p> 
Sport	<p>Übungsleiter C-Lizenz</p>
Gesundheit	<p>Ausbildung zur Ersthelferin/zum Ersthelfer</p> 

Abbildung 3: Übersicht der Zertifikate und Zusatzqualifikationen

Toleranz und positives Schulklima

Unsere Gesellschaft ist vielfältiger denn je und das Miteinander von Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen der Normalfall. Tolerantes Handeln und Denken ohne Vorurteile sind für ein gesundes Schulklima unerlässlich und garantieren die Anerkennung der Menschenrechte und Grundrechte für alle.

An unserer Schule leben und arbeiten wir ganz bewusst im Geiste der Demokratie und der Toleranz:

- Wir fassen Vielfalt als Chance zur Entwicklung und Bereicherung auf, sind neugierig und überwinden Vorurteile.
- Wir achten darauf, dass niemand wegen des Geschlechts, nationaler Zugehörigkeit, religiöser Zugehörigkeit, individueller Leistungsfähigkeit oder Ähnlichem diskriminiert wird.
- Wir begegnen uns respektvoll und fördern das Gemeinschaftsgefühl.
- Wir lehnen jede Form von Gewalt und Rassismus kategorisch ab und treten Mobbinghandlungen entschieden entgegen.
- Wir legen Wert auf Hilfsbereitschaft und Eigenverantwortung sowie Freundlichkeit und Höflichkeit.
- Wir kommunizieren offen, fair, direkt und üben Kritik in konstruktiver Weise.
- Wir schaffen attraktive Arbeitsbedingungen, damit Lernen und Unterricht mit Freude gelingen.

Das Berufskolleg Halle (Westf.) ist als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ausgezeichnet. Hierbei handelt es sich um ein nachhaltiges Projekt, in dem sich Schülerinnen und Schüler für ein soziales, solidarisches und friedliches Miteinander und für eine Gesellschaft ohne Rassismus und Diskriminierungen von Anderen einsetzen.

Offenheit, Partizipation und Transparenz

Wir streben einen jederzeit fairen und gerechten Umgang zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, der Schulleitung sowie allen externen Partnern an. Wir setzen in unserem Handeln auf Kooperation, Offenheit in der Kommunikation und Transparenz in den Entscheidungen. Wir vereinbaren nachvollziehbare, für alle geltende Regeln.

An unserer Schule arbeiten alle vertrauensvoll und in gegenseitiger Zuverlässigkeit zusammen:

- Wir beurteilen Leistungen mit nachvollziehbaren Kriterien, die den Schülerinnen und Schülern im Vorfeld bekannt sind.
- Wir respektieren selbstverantwortete pädagogische Freiräume.
- Wir fördern einen ehrlichen und offenen Umgang miteinander und achten auf faire Konfliktlösungen.

- Die Lehrerinnen und Lehrer optimieren kontinuierlich ihre Arbeit durch Reflexion, Feedback, Evaluation und Zusammenarbeit.
- Wir pflegen eine Kultur der Fortbildung. Wir aktualisieren unser Wissen und erweitern unsere Kompetenzen durch die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen.
- Wir sind offen für neue Gedanken und stellen uns den Anforderungen gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und technologischer Veränderungen.
- Wir kooperieren partnerschaftlich und sachorientiert mit Erziehungsberechtigten, Ausbildungsbetrieben, Unternehmen, Verbänden und Institutionen.
- Wir sorgen für eine positive Außendarstellung der Schule.

Eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen

Mit der Beschreibung unserer Gesellschaft als „Wissensgesellschaft“ ist ganz allgemein die wachsende Bedeutung von Wissen in fast allen Lebensbereichen gemeint. Unser primäres Ziel ist es, unsere Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihr Leben in sozialer Verantwortung zu gestalten. Dabei betrachten wir selbstständiges, effizientes und lebenslanges Lernen als die zentrale Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben.

An unserer Schule fördern wir eigenverantwortliches Lernen und individuelle Kompetenzentwicklung durch ein Lernkonzept, das die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt:

- Wir ändern schrittweise den herkömmlichen Unterrichtsablauf, indem wir vermehrt Methoden einsetzen, die einerseits die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für das eigene Lernen stärken und ihnen andererseits Spielräume für eigene Entscheidungen bieten.
- Wir schaffen Unterrichtssituationen, in denen kooperatives Handeln eingeübt wird und von Bedeutung ist.
- Wir individualisieren Lernprozesse und schaffen gleichzeitig eine soziale Gemeinschaft, in der Schülerinnen und Schüler voneinander und miteinander lernen.
- Wir geben Schülerinnen und Schülern die Chance, eigene Fähigkeiten zu entdecken, diese aus eigener Motivation heraus weiterzuentwickeln, um so individuell bestmögliche Leistungen zu erreichen.
- Wir unterstützen den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler mit modernen Medien und geeigneten e-Learning-Angeboten.
- Wir steigern die Entscheidungskompetenz und die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, sich selbstständig zu organisieren.
- Wir nehmen uns als Lehrpersonen schrittweise zurück und übernehmen die Rolle eines Lernberaters.

Durch die behutsame Einführung kooperativer und individualisierender Lernformen erlangen die Schülerinnen und Schüler Schlüsselqualifikationen, die zusammenfassend als „Ausbildungsreife“ beschrieben werden, das heißt als die Kompetenz, den Anforderungen der Ausbildung und der Berufswelt gewachsen zu sein.

Kooperation und Teamarbeit

In einer Welt, in der Ansprüche und Arbeitsprozesse immer vielschichtiger werden, haben es Einzelkämpfer immer schwerer. Je mehr man sich hingegen mit anderen auseinandersetzt, deren Ideen hinterfragt und vielleicht adaptiert, desto größer ist die eigene Entwicklung.

An unserer Schule verstehen wir uns als lernende Organisation und sehen Teamarbeit und Kooperation als die gemeinsame Entwicklungsperspektive aller am Schulleben beteiligten Personen.

Der Schulleiter und die stellvertretende Schulleiterin führen als Leitungsteam die Schule kooperativ. In ihrer Leitungsarbeit werden sie durch die erweiterte Schulleitung unterstützt, die zurzeit aus sieben Bereichsleitungen besteht. Das Leitungsteam sorgt für ein unterstützendes, kooperationsfreudiges, wertschätzendes und zutrauendes Klima und trägt so entscheidend dazu bei, dass die bestehenden Teamstrukturen gefestigt werden und neue entstehen können.

Wir sehen die Zusammenarbeit von Lehrerinnen und Lehrern als wesentliche Voraussetzung von erfolgreicher Unterrichtsentwicklung. Die Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule sind neuen pädagogischen Ansätzen gegenüber aufgeschlossen und arbeiten regelmäßig u. a. in folgenden Teams zusammen:

- Klassenteams,
- gegenseitige Unterrichtshospitationen,
- kollegiale Unterrichtsreflexion,
- Schulentwicklungsgruppen,
- Beratungsteam,
- Krisenpräventionsteam,
- Schulsanitätsdienst.

Öffnung der Schule und regionale Einbindung

Das Berufskolleg Halle (Westf.) ist, als Schule in Trägerschaft des Kreises Gütersloh, eingebunden in das Leben der Stadt Halle (Westf.).

An unserer Schule sehen wir es auch als unsere Aufgabe, die innerschulische und außerschulische Lebenswelt unserer Schülerinnen und Schüler zu vernetzen. Am Leben lernen kann man nur, wenn die Schule nach außen offen ist. Unter Öffnung unserer Schule nach außen verstehen wir die Einbeziehung außerschulischer Institutionen und Lernorte in den Schulalltag mit dem Ziel, schulisches Lernen stärker auf die Lebenswelt der Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu beziehen:

- Wir kooperieren mit den Schulen des Kreises Gütersloh (Haupt, Real- und Gesamtschulen) und ermöglichen Jugendlichen den Einblick in unseren Unterricht (Schnupperstunden).
- Wir stehen in regem Erfahrungsaustausch mit den anderen Berufskollegs des Kreises Gütersloh.
- Wir stehen in kontinuierlichem Austausch mit anderen Berufskollegs – auch über die Grenzen des Regierungsbezirks Detmold hinaus.
- Wir pflegen Schulpartnerschaften in mehreren europäischen Ländern und ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern Auslandspraktika und -aufenthalte.
- Wir ermöglichen interkulturelle Trainings als Vorbereitung für Auslandspraktika und -aufenthalte.
- Wir organisieren regelmäßig Betriebsbesichtigungen und -erkundungen.
- Im Rahmen der Berufsorientierung können unsere Schülerinnen und Schülern an einem Bewerbungstraining und der Vocatium-Bildungsmesse teilnehmen.
- Wir arbeiten in der Verkehrserziehung eng mit der Polizei zusammen und veranstalten jedes Schuljahr ein Verkehrsunfallpräventionsprogramm (Crash Kurs NRW).
- Wir ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern den Besuch kultureller Einrichtungen (Ausstellungen und Museen, Lesungen und Theaterbesuche).
- Wir pflegen den Kontakt zum Kirchenkreis Halle (Westf.) und zu den Kirchengemeinden in der Region.
- Wir tauschen uns mit unseren Partnern in der dualen Ausbildung in regelmäßigen Kooperationssitzungen aus.
- Wir stehen in regem Austausch mit der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer und stellen Lehrkräfte für Prüfungsausschüsse zur Verfügung.
- Wir kooperieren mit den Behörden (u. a. Jugendamt, Jugendeinrichtungen, Jobcenter Bafög-Amt, Gesundheitsamt).
- Wir unterstützen die Universität Bielefeld in Forschung und Lehre, indem wir regelmäßig an Befragungen teilnehmen und Praktikanten aufnehmen.
- Wir unterstützen das Deutsche Rote Kreuz in der Durchführung von Blutspende-Veranstaltungen.
- Schülerinnen und Schüler des Wirtschaftsgymnasiums und der zweijährigen Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung können ihre wirtschaftlichen Grundkenntnisse und ihr Börsenwissen im europäischen Onlinewettbewerb „Planspiel Börse“ vertiefen.

- Wir machen die Arbeit unserer Schule in Unterricht und Erziehung nach außen sichtbar (u. a. Tag der offenen Tür, Homepage, Modenschau am Stadtfest Haller Willem, Presseberichte).

Mit der Öffnung unserer Schule bekräftigen wir unser Anliegen, uns über die Vermittlung von Fachwissen hinaus sozial und erzieherisch zu engagieren. Die Öffnung unserer Schule nach außen ist eng verknüpft mit einer gleichzeitig stattfindenden Öffnung der Schule nach innen:

- Wir stehen in regem Austausch mit Eltern, Erziehungsberechtigten, Ausbildungs- und Praktikumsbetrieben.
- Wir werden in unserer Arbeit von unserer Schulsozialarbeiterin und unserem Schulsozialarbeiter unterstützt.
- Wir engagieren uns gegen Mobbing und Ausgrenzung und veranstalten jedes Schuljahr einen „Anti-Mobbing-Tag“.
- Wir führen kontinuierlich Präventionsveranstaltungen gegen Alkohol-, Drogen- und Spielsucht durch.
- Wir gestalten das Schulleben durch herausgehobene Projekttag (u. a. Gesundheitstag, Europatag, Projekttag der Vielfalt).
- Wir veranstalten regelmäßig Sporttage (u. a. Volleyballturnier, Finnbahnlauf).

Durch die Öffnung unserer Schule bereichern wir den Unterricht um neue Lernmöglichkeiten und Lernerfahrungen und vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt.

3. Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit

Das grundlegende Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, allen Schülerinnen und Schülern eine umfassende berufliche, gesellschaftliche und personale Handlungskompetenz zu vermitteln. Die Weiterentwicklung und Umsetzung pädagogischer Konzepte ist unsere Antwort auf die sich verändernde Arbeits- und Lebensbedingungen. Wir arbeiten im konstruktiven Austausch aller Beteiligten an der Umsetzung gemeinsam formulierter Ziele. Die regelmäßige Reflexion unseres eigenen Handelns ist Teil unseres professionellen Selbstverständnisses. Zusammen mit kontinuierlicher Fortbildung sichert sie die Qualität unserer pädagogischen Arbeit.

Als **Europaschule** ist die Förderung von Internationalität und Mehrsprachigkeit eines unserer Leitziele. Das Berufskolleg Halle (Westf.) ist eine weltoffene Schule. Interkulturalität ist Bestandteil unserer Schulkultur. Wir legen großen Wert auf eine enge Kooperation mit unseren Partnerschulen und vermitteln jährlich über fünfzig Schülerinnen und Schülern Praktikumsplätze im europäischen Ausland.

Der Bereich Gesundheit ist nicht nur ein Profilschwerpunkt unserer Schule, sondern auch eines unserer Leitziele. Menschen, die sich wohl fühlen, haben weniger Konflikte, gehen toleranter miteinander um, sind leistungsbereiter und leistungsfähiger. Ein offenes und vertrauensvolles Miteinander trägt zu einer positiven Arbeits- und Lernatmosphäre und zur Zufriedenheit und Gesundheit aller bei. Im Jahr 2017 wurde unsere Schule für ihr Engagement im Bereich der **Gesundheitsförderung und Prävention** bereits zum zweiten Mal mit dem höchst-dotierten Schulentwicklungspreis als „Gute gesunde Schule“ ausgezeichnet.

Die Vermittlung **Digitaler Medienkompetenz** ist seit Jahren bereits integraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Unsere Schule zählt zu den digitalen Vorreitern. Bereits bevor die Vermittlung von Medienkompetenz als zentraler Bildungs- und Erziehungsauftrag im Schulgesetz NRW festgeschrieben wurde, haben unsere Schülerinnen und Schüler im Wirtschafts- und Gesundheitsgymnasium – mit eigenen oder von der Schule gestellten Tablets – digital gelernt. Nachdem wir gute Erfahrungen mit dem Einsatz digitaler Medien im Unterricht gemacht haben, sind wir aktuell dabei, die Medienbildung in allen Bildungs- und Lehrplänen zu verankern und das Medienkonzept für unsere Schule fortzuschreiben.

Die **Individuelle Förderung und Inklusion** an unserer Schule setzt an den Stärken des Einzelnen an und orientiert sich an beruflichen Anforderungen. Wir fördern unsere Schülerinnen und Schüler durch differenzierte und individualisierte Unterrichtsformen, öffnen Schullaufbahnen und begleiten Übergänge individuell. Jede Schülerin und jeder Schüler soll die Chance bekommen, mit Freude zu lernen, eigene Fähigkeiten zu entdecken, diese aus eigener Motivation heraus weiterzuentwickeln, um so individuelle bestmögliche Leistungen zu erreichen. Ein individualisiertes Lernkonzept beinhaltet die Verringerung von Über- und Unterforderung und wirkt sich, durch ausgeglichene Schülerinnen und Schüler, positiv auf das Lernklima in der Klasse aus.





Das Profil unserer Schule wird in starkem Maße auch von unserer Beratungskultur bestimmt. **Beratung** ist an unserer Schule – ebenso wie Unterrichten, Erziehen und Beurteilen – Aufgabe aller Lehrerinnen und Lehrer sowie darüber hinaus bei besonderem Beratungsbedarf Aufgabe speziell ausgebildeter Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer. An unserer Schule versteht sich Beratung als gleichberechtigte und partnerschaftliche Klärung und Bearbeitung von Anliegen sowie gemeinsame Suche nach Lösungen. Beraterinnen und Berater verstehen sich als aktiv Zuhörende.





Als jüngsten Schwerpunkt haben wir **Nachhaltigkeit** in den Fokus der pädagogischen Entwicklung unserer Schule gerückt. Das zugrundeliegende Nachhaltigkeitsverständnis steht in engem Bezug zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie, welche die nationale Ausprägung der Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen ist. Ausgangspunkt ist dabei ein dreidimensionales Nachhaltigkeitskonzept, welches nachhaltige Gestaltungskompetenz in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales ermöglicht. Ausgehend von der Analyse lokaler und globaler Auswirkungen persönlicher Handlungsentscheidungen wird die Fähigkeit entwickelt, Wissen über nachhaltige Entwicklung anzuwenden, Probleme nicht nachhaltiger Entwicklung zu erkennen und damit bei zukünftigen Handlungsentscheidungen den Aspekt Nachhaltigkeit angemessen zu berücksichtigen.

Dieses Ziel ist in allen Bildungsgängen unserer Schule curricular verankert und wird darüber hinaus in verschiedenen Projekten verfolgt. Bereits im Schuljahr 2017/2018, dem ersten Jahr unseres Engagements in diesem Bereich, wurden wir im Rahmen des transatlantischen Schulprojekts „Going Green – Education for Sustainability“ mit dem Going Green Award ausgezeichnet.





Anlage 1: Übersicht der Bildungsgänge am Berufskolleg Halle (Westf.)

Vollzeitbildungsangebote

Eingangsvoraussetzung	Schulischer Schwerpunkt – Beruflicher Bereich				Möglicher Abschluss
	 Wirtschaft und Verwaltung	 Gesundheit und Soziales	 Kreatives und Handwerk	 Holz- und Metalltechnik	
ohne Schulabschluss	Internationale Förderklasse [IFK]				Hauptschulabschluss
				Ausbildungsvorbereitung [AVB]	Hauptschulabschluss
Hauptschulabschluss nach Klasse 9	Einjährige Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung [BFW]	Einjährige Berufsfachschule für Gesundheit und Soziales - Akzentuierung Körperpflege [BFK]	Einjährige Berufsfachschule für Ernährungs- und Versorgungsmanagement [BFE]	Einjährige Berufsfachschule für Holztechnik [BFH] Einjährige Berufsfachschule für Metalltechnik [BFM]	Hauptschulabschluss nach Klasse 10 Berufliche Kenntnisse
Hauptschulabschluss nach Klasse 10	Einjährige Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung [BFW]	Einjährige Berufsfachschule für Gesundheit und Soziales [BFG] Einjährige Berufsfachschule für Gesundheit und Soziales - Akzentuierung Körperpflege [BFK]	Einjährige Berufsfachschule für Ernährungs- und Versorgungsmanagement [BFE]	Einjährige Berufsfachschule für Holztechnik [BFH] Einjährige Berufsfachschule für Metalltechnik [BFM]	Mittlerer Schulabschluss [FOR/FOR-Q] Berufliche Kenntnisse
Hauptschulabschluss nach Klasse 9 bzw. Klasse 10		Zweijährige Berufsfachschule für Sozialassistent(inn)en [SOA]			Mittlerer Schulabschluss [FOR/FOR-Q] Berufsabschluss

Eingangsvoraussetzung	Schulischer Schwerpunkt – Beruflicher Bereich				Möglicher Abschluss
	 Wirtschaft und Verwaltung	 Gesundheit und Soziales	 Kreatives und Handwerk	 Holz- und Metalltechnik	
Mittlerer Schulabschluss FOR	Zweijährige Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung - Höhere Handelsschule Akzentuierungen: ■ Europa [HHE] ■ Informationswirtschaft [HH]	Höhere Berufsfachschule für Gesundheit und Soziales Akzentuierungen: ■ Gesundheit [HG] ■ Sportmedizin/ Trainingslehre [HGS] Fachoberschule für Gesundheit und Soziales [FOS11, FOS12, FOS12B]	Höhere Berufsfachschule Bekleidungstechnik [BTA] Höhere Berufsfachschule für Kosmetik [HK]		Fachoberschulreife [FHR] Berufliche Kenntnisse und ggf. Berufsabschluss
Mittlerer Schulabschluss mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe FOR mit Q-Vermerk	Berufliches Gymnasium für Wirtschaft und Verwaltung [WG]	Berufliches Gymnasium für Gesundheit und Soziales [GG]			Allgemeine Hochschulreife [AHR] Berufliche Kenntnisse und ggf. Berufsabschluss
Fachhochschulreife [FHR] und Berufsausbildung		Fachoberschule für Gesundheit und Soziales [AHR/FOS13]			Allgemeine Hochschulreife [AHR]

Bildungsgänge der dualen Ausbildung

Eingangsvoraussetzung	Schulischer Schwerpunkt – Beruflicher Bereich				Möglicher Abschluss
	 Wirtschaft und Verwaltung	 Gesundheit und Soziales	 Kreatives und Handwerk	 Holz- und Metalltechnik	
Ausbildungsvertrag	Industriekauf- frau Industriekauf- mann Kauffrau, Kaufmann im Groß- und Au- ßenhandel Kauffrau, Kaufmann für Büromanage- ment Kauffrau, Kaufmann im Einzelhandel Verkäuferin Verkäufer		Textil- und Modenäherin Textil- und Modenäher Textil- und Modeschnei- derin Textil- und Modeschnei- der Änderungs- schneiderin Änderungs- schneider Maßschneide- rin Maßschneider Friseurin Friseur		Berufsab- schluss Berufsschul- abschluss und ggf. mittlerer Schulab- schluss [FOR/FOR mit Q-Vermerk]

Das Schulprogramm wurde auf der Lehrerkonferenz vom 04.06.2019 und der Schulkonferenz vom 24.06.2019 vorgestellt und verabschiedet.